



Blick ins Zehntenhaus

der Evangelisch-methodistischen Kirche Rothrist

Gemeindebrief

Ausgabe 01/2021

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie hast du letztes Jahr Ostern verbracht? Ich musste tief in meinem Gedächtnis graben, denn es scheint, dass ich Ostern 2020 einfach ausgeblendet habe. Kein Gottesdienst im Zehntenhaus. Der übliche Brunch mit der ganzen Sippe, kein Thema! Ostern 2021 wird anders, besser hoffentlich! Der Schoggihase schmeckt mir nämlich nur halb so gut, wenn ich ihn nicht teilen kann. Ehrlich! UND: Wir dürfen uns im Gegensatz zum Vorjahr wieder im Zehntenhaus treffen. Zwar immer noch nicht uneingeschränkt, aber das Leitungsteam hat sich für vorsichtige Öffnungsschritte im Rahmen der erlaubten Möglichkeiten entschieden. So durften die Gottesdienstbesucher am 7. März der Musik vom Lobpreisteam «Das Band» zuhören und hinter der Maske leise mitsummen. So schön! Dabei ist dieses Foto entstanden.



Voll Zuversicht blicken wir auf die kommende Osterzeit. Renate Eschbach nimmt uns mit in die Vorbereitung am Gründonnerstagabend und am 4. April dürfen wir gemeinsam die Auferstehung von Jesus feiern. Du bist herzlich eingeladen!

Für die Redaktion: Annelies Hofer

Miteinander unterwegs – Aus dem Leitungsteam

von Eva Bleiker



Ich knüpfe an meinen Worten an, mit denen ich die letzten «aus dem Leitungsteam» geendet habe. Mit Hoffnung und Vertrauen sind wir in das neue Jahr gestartet, haben Gutes erlebt, Schwieriges teilweise überwunden, um jetzt an Gottes Hand Schritte zu tun.

Schritte, die ER schon vorbereitet hat. Aber dazu gehört das Hören auf sein Reden, das Wahrnehmen seiner Rufe, seien sie leise, seien sie laut. Wir alle sind eingeladen, seinen Rat, seine Weisungen zu suchen und sie auch einander mitzuteilen, im direkten Gespräch, auch wenn wir nicht immer einer Meinung sein werden. Das wird die Herausforderung der vor uns liegenden Zeit sein. Dies erleben und üben wir zurzeit im SLI.

Nach dem Jahreswechsel haben wir uns im LT entschieden, vorläufig an den drei Kurzgottesdiensten festzuhalten. Wir haben gute Erfahrungen damit gemacht und so von keinerlei problematischen Zwischenfällen in unserer Gemeindefamilie Kenntnis erhalten. Dafür sind wir voller Dank! Uns allen fehlt die Zeit des Lobpreises im Gottesdienst und so hoffen wir in kleinen Schritten vorwärtsgehen zu können. Wir haben uns bewusst an die Vorgaben des Bundes gehalten und werden jetzt auch mit diesen, so hoffe ich, weiteren Erleichterungen, mehr und mehr dorthin gelangen, wo wir schon lange sein wollten. Simone ist regelmässig am Abklären der

Möglichkeiten, tauscht mit Lobpreisleitern aus, und gemeinsam wägen wir immer wieder ab, welche Schritte wir gehen können. Hier fällt mir das Lied ein: »Schritt für Schritt gömer vorwärts, meh und meh Land nämme mer iii. Jedes Gebäte mächtig Waffe...«.

Andy ist zurzeit in Meiringen und wir alle hoffen für ihn und Brigitte, dass dieser Aufenthalt die erwünschte und auch ersehnte Wiederherstellung seiner Gesundheit mit sich bringt.

Renate Eschbach ist seit dem letzten Herbst bei uns in einem 15% Pensum angestellt und so dürfen wir uns zwei Mal pro Monat ihre wertvollen Predigten zu Gemüte führen. Bereichernd ist für mich, dass Renate fortlaufende Predigtserien thematisiert. So sind momentan die Symbole des Heiligen Geists an der Reihe.

Claudia Haslebacher und Matthias Fankhauser füllen die Lücken, die sich auch immer wieder ergeben. Wir sind der EMK Schweiz sehr dankbar für dieses Entgegenkommen, denn ein fortlaufendes Suchen nach Predigenden wäre sehr belastend.

Wir hoffen, dass sich die Hauskreise bald wieder regelmässig treffen können und dass sich auch neue Kleingruppen, je nach Bedürfnis, bilden. Ich bitte um Rückmeldung aus eurer Mitte, welche Gebetskreise sich regelmässig getroffen haben oder dies zukünftig wieder planen.

Zurück zu Feld 1: Hoffnung und Vertrauen

Bericht aufsichtsführender Pfarrer

von Matthias Fankhauser

Ist die Gemeinde wie eine Familie, wo mich die Leute kennen und ich sie, und wo ich merke, da bin ich willkommen? Nun, manchmal sind Familien ganz schön anstrengend. Oder ist die Gemeinde wie eine Insel, wo ich mich zurückziehen und wieder auftanken kann? Nun, auf einer Insel kann man sich ganz schön einsam vorkommen. Man denke nur an Robinson Crusoe.

Oder ist Gemeinde eher wie ein Einkaufszentrum, ein Marktplatz, mit vielen Angeboten und für alle offen? Wer kein Geld hat kann sich nichts kaufen, aber immerhin kann man dabei sein und die Waren bestaunen.



Ab und zu nutze ich die Metapher eines Schiffes. Was wäre das für ein Schiff, wie sieht es aus, wohin fährt es, wie ist das Wetter und so weiter. Die EMK Rothrist. Ich sehe vor mir ein Segelschiff, mitten auf dem Ozean. Ein schöner 4-Master mit grossen Segeln dank denen das Schiff unglaublich gut und schnell vorwärtskommen kann. Vorne, als Galionsfigur, wo sonst Meerjungfrauen oder Drachenköpfe den Bug zieren, steht ein Kreuz. Ich sehe eine tüchtige Mannschaft. Viele, die irgendeine Aufgabe auf dem Schiff übernommen haben. Passagiere sind mit dabei. Manche erzählen gerne über die schönen Reisen mit dem Schiff, manche erzählen von den Gefahren auf hoher See und wieder andere stehen auf der Reling und sind bereit für einen Absprung. Ab und zu gibt es Stimmen, die fragen, wohin fahren wir eigentlich?

Mannschaft wie Passagiere möchten gerne nicht nur für sich bleiben. Weitere Menschen sollen

aufs Schiff kommen. Nur, mitten im Ozean ist das etwas schwierig. Und es gibt da ein anderes Problem. Trotz der vier Masten und grossen Segeln, das Schiff fährt nicht. Die Stürme der letzten Jahre haben ihre Spuren hinterlassen. Einer der Masten ist gebrochen. Am zweiten sind keine Segel aufgezo-gen. Am dritten Masten sind die Segel zerrissen. Am letzten Masten wäre alles in Ordnung. Das Segel ist prall gefüllt, der Wind bläst und es wäre eigentlich ganz gut. Wäre, es geht irgendwie trotzdem nicht vorwärts. Ein paar haben die Ruder ausgefahren und rudern kräftig mit. Nur, das Schiff bewegt sich nicht. Was kann da sein? Mein Blick wandert rund um das Schiff herum. Aha, der Anker ist ausgeworfen! Da nützt alles rudern und steuern nichts. In Zeiten des Sturmes kann der Anker Sicherheit bieten. Doch die Sturmzeit ist vorbei.

Das letzte Jahr war geprägt von Covid-19. Wir leben immer noch in einer ausserordentlichen Zeit. Wir spüren das in der Gemeinde. Begegnungen sind stark eingeschränkt. Das Leben mit Covid-19 ist für alle herausfordernd. Im Rückblick denke ich, dass das Leitungsteam einen guten Weg gefunden hat, Gemeindeleben doch ein wenig zu ermöglichen. An den Sitzungen besprechen wir die aktuelle Lage und überlegen, ob Anpassungen möglich sind. Wir freuen uns, wenn wir Schritte Richtung Öffnung machen können und sind etwas betrübt, wenn das nicht möglich ist.

Was uns in all dem noch mehr beschäftigt ist die Frage, warum unsere Gemeinde nicht vom Fleck kommt. Um im Bild zu bleiben, wie bringen wir diesen Anker hoch? Was ist es, das uns zurückhält? Ja, die vergangenen Stürme haben in der Gemeinde Spuren hinterlassen. So etwas prägt und man nimmt eine – mehr oder weniger bewusste – Angst mit, dass es wieder passieren könnte. Verständlich, doch kann die Angst lähmen.

Was bringt uns die Zukunft?

Ich bin guten Mutes, dass das Schiff wieder Fahrt aufnimmt. Es braucht etwas Zeit. Aus der Gemeinde haben sich Leute bereit erklärt, gemeinsam zu erarbeiten, wie es weiter gehen soll. Es ist das SLI-Team und BeterInnen im Hintergrund. Wir klären, wohin die Reise gehen soll, wie wir die Masten und Segel flicken und wie das Schiff EMK Rothrist gesteuert wird. Dabei halten wir den Blick immer auf unsere Galionsfigur gerichtet. All das wird helfen, den

Anker wieder einzuholen. Es geht nicht darum, das Vergangene zu vergessen, sondern bewusst damit umzugehen und eine neue Kultur zu erarbeiten. Ein Kultur-wandel passiert nicht von einem Tag auf den anderen. Aber mit Blick auf Gott werden wir einen guten Weg finden, weil es ein Weg ist, den Gott für uns als Gemeinde bereitet hat.

Also, was bringt uns die Zukunft? Das, was Gott für uns bereithält!

Hauskreis Energy

von Nicole Spichiger

Im Mai 2020 habe ich in der «Blick Sonderausgabe» bereits einmal berichtet, wie unser Hauskreis Energy während des ersten Lockdowns online unterwegs war. Nachdem es wieder erlaubt war, haben wir uns im Sommer jeweils draussen im Garten getroffen und sind wieder zu unserer üblichen Hauskreisroutine im zweiwöchentlichen Abstand zurückgekehrt.

Die Aussentemperaturen sanken – und die Ansteckungszahlen stiegen. Deshalb stellten wir wieder auf Videotelefonie-Treffen um. Wir «sehen» uns alle vierzehn Tage und dank der elektronischen Form sind auch Ferien kein Grund, dass man den Hauskreis verpasst. Der «virtuelle» Hauskreises liegt aber nicht allen, so sind wir zurzeit etwas weniger Personen.

Um gemeinsam Weihnachten zu feiern, hatten wir geplant, uns im Wald zu treffen. Aufgrund von Erkältungssymptomen haben wir dies aber spontan abgesagt.

Unsere Treffen finden zurzeit also online und regelmässig statt, dafür sind sie etwas kürzer. Inhaltlich tauschen wir uns aus, praktizieren hörendes Gebet und beten miteinander. Und wir freuen uns, wenn wir uns wieder live treffen können.

Unsere Hauskreise (Immer in den ungeraden Wochen. Es darf reingeschnuppert werden)

HK Energy	Nicole Spichiger	062 508 57 44	Montag, 19.30 Uhr
HK Bleiker Frauenhauskreis	Eva Bleiker	062 794 30 73	Dienstag, 20.00 Uhr
HK d'Brügg Frauenhauskreis	Margrit Schmalz	062 926 28 83	Dienstag, 19.30 Uhr
HK Ofetori mit Abendessen	Jörg Pfeuti	062 751 80 48	Montag, 19.15 Uhr
HK One Accord	Hanspeter Scheuzger	062 794 03 57	Mittwoch, 20.00 Uhr
HK Charis-Groupe	Simone Herzog	062 794 10 72	Mittwoch, 20.00 Uhr
HK Hofer-Wyden	Margrit Hofer	062 794 23 52	Donnerstag, 19.00 Uhr
HK Senfkorn	Eva und Konrad Stalder	062 794 10 72	Donnerstag, 20.00 Uhr

Hauskreis Senfkorn

von Eva Stalder

Unser Hauskreis ist recht klein, bestehend aus zwei Ehepaaren (mit uns) und einer Einzelperson. Meistens können an den Treffen nur vier Personen teilnehmen, da das Kleinkind des Ehepaars betreut werden muss. Wir treffen uns jeweils an einem Donnerstag im 14-tägigen Turnus und bauen zu Beginn des Abends die Möglichkeit zu einem persönlichen Austausch ein, bevor wir zum eigentlichen Thema übergehen.

Das Fundament der Gespräche basiert ausschliesslich auf dem Wort Gottes. Das Thema wird von Konrad ausgewählt und die Gespräche darüber können je nach dem, an einem Abend abgeschlossen werden oder sich über mehrere Treffen hinziehen. Wir sind ein flexibler Kreis, offen für Wünsche der Teilnehmenden und auch für neue Interessenten.

Die Treffen finden abwechselnd bei einem der Teilnehmenden statt, damit das Ehepaar auch Gelegenheit hat, ab und zu einen Abend gemeinsam zu erleben. Zwischendurch pflegen wir auch nur die Gemeinschaft und laden zu einem freundschaftlichen Austausch mit einfachem Abendessen ein.

Bitte vormerken!

Verabschiedung Andy Hostettler 13. Juni 2021



am **Sonntag 13. Juni 2021** werden wir Andy in einem speziellen Gottesdienst gebührend aus seinem Amt als Pfarrer unserer Gemeinde verabschieden.

Details folgen...

Kontaktadressen EmK Rothrist

Pfarrer: Andy Hostettler, Tel. 062 794 12 30, Rössliweg 1, Postfach 176, 4852 Rothrist
rothrist@emk-schweiz.ch

Gemeindemitarbeiterin: Katja Gumilar, Tel. 076 331 29 65, katja.gumilar@emk-schweiz.ch

Sekretariat: Simone Herzog Tel. 062 794 10 72 oder 079 414 27 63, sekretariat@emk-rothrist.ch

Alle Hinweise für Anlässe oder neue Daten auf: agenda@emk-rothrist.ch oder sekretariat@emk-rothrist

Verwaltung: Roland Häfliger, Tel. 062 794 42 87, m.r.haefliiger@hispeed.ch

Bankverbindung Gemeindehaushalt: Konto: 590158-81-1 IBAN: CH21 0588 1059 0158 8100 1 Postkonto: 50-1083-6

Bankverbindung Liegenschaft: Konto: 590158-81 IBAN: CH48 0588 1059 0158 8100 0 Postkonto: 50-1083-6

Bitte vormerken!

Lange Nacht der Kirchen am 28. Mai 2021

Nachdem im Jahr 2020 die Durchführung Corona-bedingt nicht möglich war, wird nun dieses Jahr schon zum dritten Mal die «Lange Nacht der Kirchen» durchgeführt. Dieses ökumenische Projekt zeigt auf, was Kirche alles ist und sein kann.

Das Programm der «Lange Nacht der Kirchen» wird von engagierten Mitarbeitern in den Kirchgemeinden und Pfarreien organisiert.

Und die EMK Rothrist ist auch mit dabei! Und wie...



Ab **19.00 Uhr** kannst du dir an diversen **Street-Food-Ständen** dein ganz spezielles Nachtessen zusammenstellen und bei einem gemütlichen Schwatz auf das nächste Highlight warten...



ab **21.00 Uhr** bieten wir einen **Line-Dance-Wokshop** an: zum aktiv mitmachen oder ganz einfach zum Zuschauen und Geniessen...

Auch die reformierte Kirche Rothrist macht an der «langen Nacht der Kirchen» mit. Separate Infos folgen später. **Du bist herzlich eingeladen! Freunde und Bekannte natürlich auch!**

Pfarrerwitz Die sechs Jahre alte Pfarrerstochter hat während der Woche für so viel Ärger gesorgt, dass der Pfarrer und seine Frau nicht mehr weiterwussten. Also entschieden sie sich, ihr die schwerste Strafe aufzuerlegen, die sie kennen: Die Tochter darf nicht mit ans Gemeindepicknick!

Die Tochter ist die ganze Woche enttäuscht und traurig. Als nun der Tag des Picknicks angebrochen ist, hat die Mutter den Eindruck, sie seien vielleicht doch etwas zu hart mit dem Töchterchen gewesen und sagt: "Marie, du warst die ganze Woche ein liebes Mädchen. Darum darfst du nun morgen doch mit ans Picknick. Doch das Mädchen ist nicht wirklich glücklich. „Was ist los?“, fragt die Mutter. „Ich dachte, es würde dich freuen, mit ans Picknick zu kommen.“! „Ja schon,“, druckst das kleine Fräulein hervor, „Aber es ist zu spät. Ich habe schon für Regen gebetet.“

Neuigkeiten aus der Missionsgruppe

von Rolf Lindt



Bereits in sechs Ländern leistet Vision Ost soziale Arbeit mit christlichen Inhalten. Natürlich sind auch in diesen Ländern die Menschen den Auswirkungen der Covid 19 – Pandemie ausgesetzt. Die Mitarbeitenden versuchen mit kreativen Projekten die mannigfaltigen Nöte der Bewohner zu lindern, sei es durch praktische Hilfe, Mahlzeitendienst oder einfach mit Begegnungen von sich einsam Fühlenden.



HAUS IN GUIISA, KUBA

Aktuell zwei grosse Anliegen von Daniel Meichtry, Leiter von Vision Ost:

- In Kuba ist eine grosse Dynamik innerhalb der Projekte, die **Kreise** bis nach Venezuela **zieht**. Dort wird die Bevölkerung, welche grossem Leid ausgesetzt ist, tatkräftig unterstützt! Diese Arbeit soll auch unter den widrigen Umständen unbedingt **weitergeführt** werden!
- In Myanmar (Burma) sind seit dem Militärputsch vom 1. Februar auch die Partnergemeinden mit ihren Vollamtlichen stark unter Druck. **Weisheit** ist gefragt, **wie** man **was** in der aktuellen Situation für diese Menschen und die Projekte tun kann.

Israel-Ecke

von Verena Hofer



Hier eine Bestätigung von dem was uns Renate am Sonntag (7.3.21) erzählt hat.

Die Flora am Toten Meer in Israel erwacht heute zu neuem Leben

Am Toten Meer blüht es. Prophezeiungen des alttestamentlichen Propheten Hesekiel erfüllen sich. Nachdem sich Fische in den Süsswasser-Senklöchern am Ufer ansiedelten, sind nun auch Blumen unweit der Küste gewachsen. Wer die öde Gegend besucht, staunt über eine farbenprächtige Blumenlandschaft, die nach Israels Rekordregenfällen sich von den Klippen bis zur Küste im Norden erstreckt. Die sechs Kilometer lange Strecke ist von neu entstandenen Blumenfeldern, deren Samen in der Wüste schlummerten, bis sie Wasser bekamen, gesäumt. Ein israelischer Foto-Journalist vor Ort sagte, dass das Tote Meer „alles andere als tot,, sei. An den Ufern des 400 Meter unter dem Meeresspiegel liegenden Salzmeeres befinden sich Süsswasser-Senkungslöcher, die als Folge des sinkenden Wasserspiegels entstanden sind. Dort wurden jetzt Fische und Algen entdeckt. Laut der Bibel wurde die Landschaft durch die Zerstörung von Sodom und Gomorra zu einer Einöde. Jahrhunderte später prophezeite Hesekiel (Kap. 47), dass die Gegend wieder aufblühen werde, dass das Wasser gesunden und wieder von Tieren wimmeln werde.

Aus «*hoffen + handeln*»

Wer möchte dies nicht mit eigenen Augen sehen? Jesu Wiederkunft nähert sich!!

Dies und das

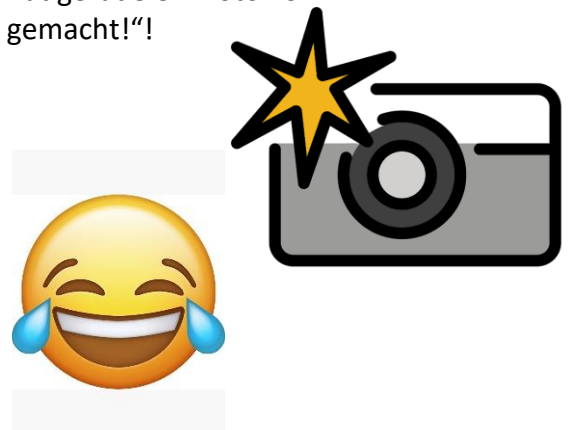
Wichtige Termine	
Alle untenstehenden Termine ohne Gewähr	
Mi 24.03.2021	Bezirkskonferenz (anstelle Bezirksversammlung) Infos folgen per Mail
Do 01.04.2021	Gründonnerstag, Abendgottesdienst mit Renate Eschbach, Vorbereitung auf Ostern (Zeit und Programm folgen)
Fr 02.04.2021	Karfreitag kein Gottesdienst im Zehntenhaus
So 04.04.2021	Ostergottesdienst mit Renate Eschbach
Do 13.05.2021	Auffahrt, kein Programm in der EMK
Di 18.05.2021	Gemeindeabend mit Claudia Haslebacher und Beat Bachmann zur Auffassung der EMK zur Homosexualität
Fr 28.05.2021	Lange Nacht der Kirchen (Programm siehe Inserat auf Seite 6)
So 12.09.2021	Antrittspredigt Matthias Büniger
Weitere Termine unter www.emk-rothrist.ch Detaillierte Infos folgen per Rundmail	

Unsere Geburtstagskinder über 60



April	
12.04.1952	Agath Hochstrasser
15.04.1948	Margrit Zemp
29.04.1945	Susanne Alder
Mai	
12.05.1960	Marcel Rügger
24.05.1957	Hanspeter Plüss
29.05.1942	Robert Alder
Juni	
15.06.1940	Sonja Strub

Nach einem gleissend hellen Blitz rennt die kleine Emily, fünf Jahre alt, schnell ins Haus und ruft: „Mama, Mama, Gott hat gerade ein Foto von mir gemacht!“!



Impressum

Redaktion Daniel Hasler, Tel. 062 794 33 17 und Annelies Hofer, Tel. 062 926 38 20
 gemeindebrief@emk-rothrist - Erscheint 4 x jährlich
 Internet: www.emk-rothrist.ch

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
15. August 2021**

Kontakt:

Matthias Fankhauser, Aufsichtsführung und Unterstützung Gemeindeleitung
matthias.fankhauser@emk-schweiz.ch
 Tel. 079 463 89 65